



Wetterau

Landkreis

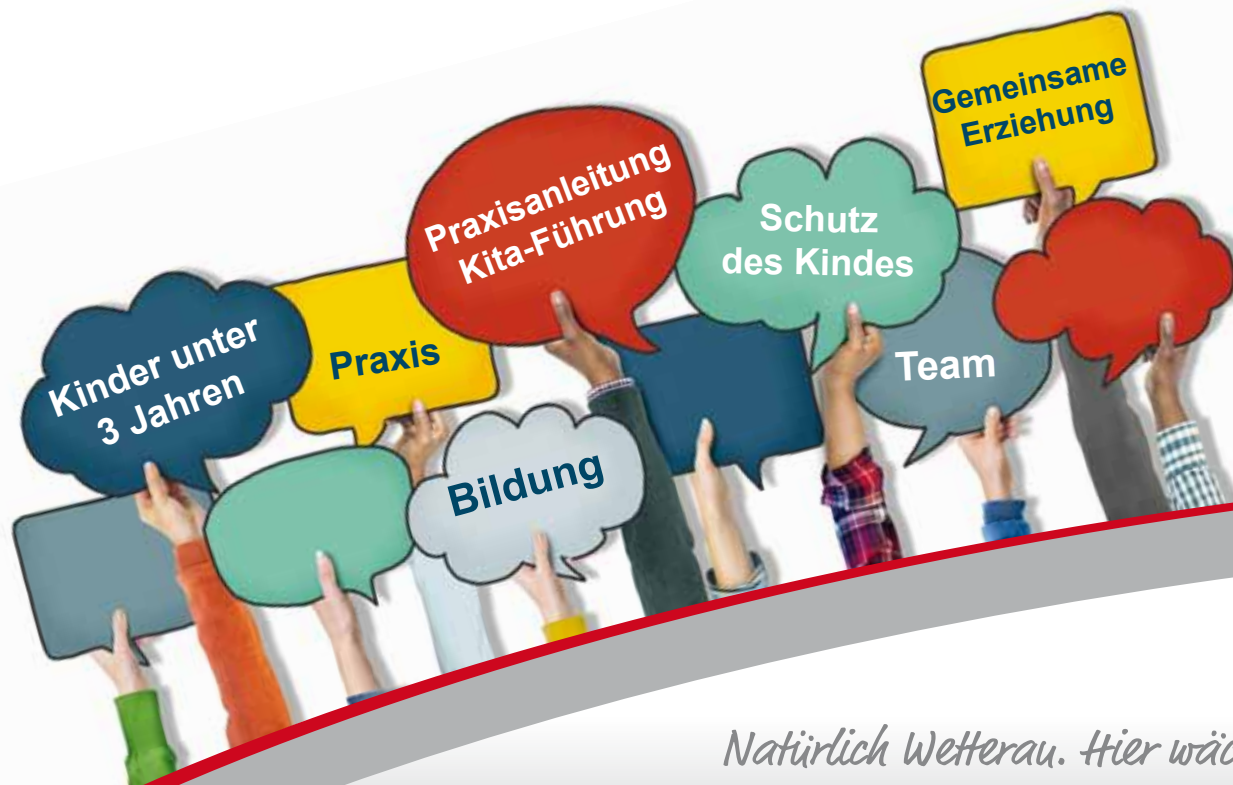
Fachbereich Jugend und Soziales

**Fortbildung für pädagogische
Fachkräfte im Wetteraukreis**

2015



In Kooperation mit
der vhs wetterau



Natürlich Wetterau. Hier wächst ZUKUNFT!

FORTBILDUNG



Wetterau

Landkreis

Fortbildungsprogramm für pädagogische Fachkräfte 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wissen alle, dass unsere Kinder die Zukunft unserer Gesellschaft sind, und wir verstehen, dass pädagogische Arbeit mit Kindern professionelle Qualität bieten muss. Nur so kann gewährleistet werden, unseren Jüngsten einen guten Start zu ermöglichen.

Als Jugend- und Sozialdezernent des Wetteraukreises unterstütze ich dieses Ziel und freue mich, Ihnen das neue Fortbildungsprogramm meiner Fachstelle Familienförderung vorstellen zu können.

Unter unseren Überschriften „Bildung, Praxis, Schutz des Kindes, Kinder unter drei, Team, Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung und Qualitätsmanagement in den Kitas“ werden Sie auch in diesem Jahr wieder Veranstaltungen mit hochwertigen Referenten/innen finden.

Damit wollen wir die qualitative Weiterentwicklung der Bildungs- und Betreuungsarbeit in den Kindertagesstätten des Wetteraukreises fördern.

Unser besonderer fachlicher Fokus liegt im kommenden Jahr auf der Arbeit mit Kindern mit und ohne Behinderung. Mit dem Beitritt des Wetteraukreises zur neuen Rahmenvereinbarung Integration können nun auch Kinder unter drei Jahren Integrationsmaßnahmen erhalten und so durch zusätzliche qualifizierte Fachkräfte begleitet werden. Es ist mir ein Anliegen, dass diese Betreuung gut gelingt. Zwingend notwendig sehe ich an, dass sich das Personal gut vorbereiten kann und hierbei nicht alleine gelassen wird.

Durch die nicht nur in der Wetterau zusätzlich geschaffenen Betreuungsangebote wird mehr Fachpersonal benötigt. Umso wichtiger ist es, dass neue Fachkräfte gut in den Kindertagesstätten ankommen können und schon während des Anerkennungsjahres gut durch die Praxis begleitet werden.

Ich freue mich, dass wir hier neben Bewährtem auch neue Veranstaltungen aufnehmen konnten.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg, schauen Sie auch einmal über Ihren eigenen Bereich hinweg zu neuen Erfahrungen und Erkenntnissen.

Ich ermuntere Sie, unser ortsnahe Angebot reichlich zu nutzen und wünsche allen Teilnehmenden viel Spaß und praxisorientierte, neue Erfahrungen.

Allen Trägern der Kindertagesstätten danke ich, dass Sie ihrem Personal die Möglichkeit zur Fortbildung einräumen.



Helmut Betschel
Erster Kreisbeigeordneter



INHALT

BILDUNG

„NELE AUCH FÜSGÜG MACHEN“ Spracherwerb von 0-3 Jahren und Frühe Sprachförderung im Krippenalltag	7
Ohne Bindung keine Bildung	8
Experimentelle Möglichkeiten der kreativen Kommunikation mit Kindern	8

PRAXIS

Einführung in die Grundlagen interkultureller Handlungsfähigkeit	10
Kinder trauern anders	11
„Marte Meo Entwicklungsunterstützung für Kinder“ – eine videogestützte Methode	11
Schulfähigkeit – „Kann“ Kinder und das letzte Jahr im Kindergarten	12
Ergebnisse aus der Hirnforschung für Erzieher/Innen	12
Fotografieren mit Kindern: Dem Eindruck einen Ausdruck geben	13
Ich bin was ich kann	14
Kleine Machos – große Mimosen	14
„Ich will doch gar nicht hauen“	15
Doktorspiele?! oder Sexuelle Übergriffe?!	15

Sicherheitsbeauftragte in der Kita	16
Wer entscheidet hier und wenn ja wie und was?	16
Eine pädagogische Herausforderung – die „erweiterte“ Altersmischung in Kitas	17

KINDER UNTER 3 JAHREN

Wie spielen Kinder unter 3 Jahren und was brauchen sie dafür?	19
Workshop rund um die Gestaltung von Elternabenden als Teil der Erziehungs- partnerschaft mit Eltern im U3 Bereich	20
Beziehung und Bindung aufbauen zu Kindern unter 3 Jahren	20
Kleine Kinder – große Gefühle	21
Wie Elterngespräche im U3 Bereich gelingen	22
Wie Elterngespräche im U3 Bereich gelingen – Aufbauseminar	22
Lerngeschichten U3 mit Fotos gestalten	23
Klein aber oho ... singen macht uns froh!	23

SCHUTZ DES KINDES

Umgang mit Anzeichen von Kindeswohl- gefährdung nach §8a SGB VIII	25
Praxisreflexion §8a SGB VIII	25
Umsetzung des §8a SGB VIII in der Kindertageseinrichtung	25

TEAM

„Wenn Wogen überschäumen ...“ Mein sicherer Auftritt in herausfordernden Situationen, z. B. auch in Elterngesprächen mit Blick auf §8a SGB VIII	27
Praxisreflexion und kollegiale Beratung	27
Einführung in die PC- und Textverarbeitung Redetraining I: Begründen – Durchsetzen – Verhandeln	28
	29

GEMEINSAME ERZIEHUNG VON KINDERN MIT UND OHNE BEHINDERUNG

Grundlagen des Genehmigungsverfahrens und Hilfeplan	31
Individueller Workshop: Fallbesprechung Hilfeplanintegration	31
Entwicklungsverzögerungen bei Kindern unter drei Jahren	32
Schau mal! – Sehen und Sehbehinderung bei Kindern	32
Hör mal! – Hören und Hörschädigung bei Kindern	33
Wahrnehmungsentwicklung, Wahrnehmungs- störung, Sensorische Integration	34
Die Rahmenvereinbarung zur Integration bei Kindern unter 3 Jahren im pädagogischen Alltag	34
Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und ADHS	34
„Was ist Autismus?“	35

QUALITÄTSMANAGEMENT

Ausbildungsbeauftragte	37
Ausbildungsbeauftragte – Follow Up	37
Praxisreflexion und Updates für Praxisanleiter/innen	38
„Leiten wie geht das?“	38
Supervision für Leitungskräfte	39

SPEZIAL

Themenorientierte Arbeitskreise	41
Hilfe für Fritz	42
Unser Netzwerk Frühe Hilfen Wohlbehalt aufwachsen in der Wetterau	43
Fortbildung Mundgesundheit	44
Abrufangebot von Pro Familia Friedberg	45
Ernährungsberatung Gesund und Fit	46
Referenten und Referentinnen	47
Organisatorisches	49
Anmeldung	51

BILDUNG



Weitere Fortbildungsangebote im Bereich Bildung entnehmen Sie bitte dem Qualifizierungsprogramm des Landes Hessen zur Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes.

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Pädagogische Akademie Elisabethenstift gGmbH, afw-Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung, Stiftsstr. 41, 64287 Darmstadt

Telefon: 06151-4095 302, Fax: 06151-4095 303, E-Mail: info@afw.elisabethenstift.de

Internet: www.sozialministerium.hessen.de, www.kultusministerium.hessen.de, www.elisabethenstift.de

Bildung

„NELE AUCH FÜSGÜG MACHEN“ Spracherwerb von 0-3 Jahren und Frühe Sprachförderung im Krippenalltag

2-tägiges Seminar

Für pädagogische Fachkräfte aus dem Krippenbereich:

Kleinstkinder kommunizieren in besonderer Weise: Anfangs nur mit ihrer Stimme und mit Blicken, dann mit dem Gesicht, den Händen und schließlich mit dem ganzen Körper. Noch vor dem ersten Wort haben sie uns Erwachsene unbewusst geschult im Hingucken, Beobachten, Zuhören, Verstehen...

Ziele:

Offen bleiben für diese frühen Signale der Kleinsten und dabei auch die ersten Laute, Worte und Sätze bewusst begrüßen und begleiten können, das erfordert eine genaue Kenntnis des frühen Spracherwerbs in seiner ganz individuellen Bandbreite. Das Wissen um die dabei beteiligten Entwicklungs- und Interaktionsprozesse und die sich daraus ergebenden vielfältigen Möglichkeiten der frühen Sprachförderung im Krippenalltag sollen in dieser zweitägigen Fortbildung gemeinsam erarbeitet werden.

Inhalte:

- Früher Spracherwerb (0-3J.) und entwicklungspsychologische Grundlagen
- Grundlagen eines spracherwerbsfördernden Kommunikationsverhaltens
- Frühe Sprachförderung im Krippenalltag

Diese Fortbildung wird mit Mitteln des hessischen Sozialministeriums gefördert. Der ermäßigte Teilnahmepreis gilt nur für pädagogische Fachkräfte, die in den letzten fünf Jahren nicht über diese Haushaltsmittel gefördert wurden. Alle anderen Interessierten können sich gerne bei Frau Dücker/Wetteraukreis telefonisch über die davon abweichenden Bedingungen erkundigen.

Bitte beachten Sie die besonderen Rücktrittsbedingungen: Bei einer Absage von kürzer als vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn oder bei Nicht-Erscheinen wird auch der Ausfall von Förderungsmittel durch das Land Hessen von 150,- € in Rechnung gestellt.

Friedberg

2 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Di | 05.05.2015 | 09:00 - 17:00 Uhr

Di | 16.06.2015 | 09:00 - 17:00 Uhr

NWK12001H1

Leitung: Brigitte Heinz,

Pädagogische Akademie

10 € - Schriftl. Anmeldung



Ohne Bindung keine Bildung

Neuere Hirnforschungen belegen eindrucksvoll wie der Aufbau einer sicheren Bindung zur Bezugsperson entscheidet über die Gehirnentwicklung und das kindliche Lern- und Erkundungsverhalten als Grundlage aller Bildungsprozesse im Alter von 0-6 Jahren. Die Fortbildung verdeutlicht die neuen Erkenntnisse und entwickelt Schlussfolgerungen für das praktische Handeln im pädagogischen Alltag.

Inhalte:

- Wie Bindung und Bildung, Lernen und Gehirnentwicklung zusammenhängen
- Wie bindungs- und damit bildungsfördernde Kommunikation zwischen Bezugspersonen und Kind altersspezifisch praktisch in Schlüsselsituationen des Tagesablaufs funktioniert,
- Tipps zur praktischen Bindungs- und Bildungsförderung in Bezug auf Personaleinsatz,
- Raumgestaltung und Materialauswahl

Methoden:

Kurzvorträge, Videobeispiele, Praxistests, Reflexion der eigenen Erfahrungen, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum werden sich abwechseln. Ein Hand-Out und eine Fotodokumentation der Kursergebnisse wird zur Verfügung gestellt.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin Mo | 18.05.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK12501H1 Leitung: Susanne Kaiser
80 € - Schriftl. Anmeldung

Experimentelle Möglichkeiten der kreativen Kommunikation mit Kindern

2-tägiges Seminar

Auseinandersetzungen in der Familie, mit Freunden oder im Kindergarten sind für Kinder alltägliche, oft sehr belastende Erfahrungen. Gleichzeitig sind die sprachlichen Möglichkeiten noch begrenzt.

In diesem Seminar werden wir von den Ressourcen der Kinder und ihrer sinnlichen Wahrnehmung ausgehend, mit verschiedenen Möglichkeiten der nonverbalen Klärung und Verarbeitung experimentieren.

Inhalte:

- Wie kann eine Auseinandersetzung ohne Worte aus „sehen“, sich an „hören“ oder an „fühlen“?
- Mit welchen Medien können kreative Lösungen und Konfliktverarbeitungsmöglichkeiten gefunden werden?
- Wie kann Selbstwert erlebt und gestärkt werden?
- Wie können Kinder ihre Grenzen spüren und zeigen?

Wir werden mit unterschiedlichen Farben, Naturmaterialien, Tönen und Geräuschen, Bewegungen und Begegnungen experimentieren. Musikinstrumente und Phantasiereisen werden unsere Arbeit unterstützen.

Bitte Decke und strapazierfähige Kleidung mitbringen.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
2 Termine Do | 23.04.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Fr | 24.04.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK20051H1 Leitung: Beate Bläsing
145 € - Schriftl. Anmeldung



PRAXIS

Praxis

Einführung in die Grundlagen interkultureller Handlungsfähigkeit

Das Thema Interkulturelle Kompetenz gewinnt immer mehr an Bedeutung und ist in einer Zuwanderungsgesellschaft eine immer wichtiger werdende Voraussetzung im beruflichen Handeln. Die Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund nimmt zu und dadurch ergeben sich eine bisher so nicht gekannte Vielfalt und ein kultureller Reichtum der auch das Gesicht der Wetterau prägt.

„Nur wer den anderen und sich selbst gut kennt, dem ist in 1000 Begegnungen Erfolg beschieden.“ (Chinesisches Sprichwort)



Diese Veranstaltung ist auch für Grundschullehrer/innen geöffnet; eine Akkreditierung ist beantragt.

Lernziel:

Das Ziel dieses Seminars ist die Annäherung und erste Hinführung zum Themenkomplex Interkulturelle Kompetenz.

Inhalte:

Die Fortbildung versteht sich als eine erste Hinführung zu relevanten Fragenstellungen wie Kulturverständnis, Kommunikation und Konfliktbearbeitung im interkulturellen Kontext. Dabei geht es sowohl um Kenntnisse und Wissen von Fakten und Zusammenhängen, als auch darum, die eigene Anschauung und Positionen zu Fragen der Integration und Interkulturalität zu beleuchten. Dabei sollen sowohl theoretische Modelle vorgestellt werden, als auch ganz konkret an Fallbeispielen gearbeitet werden.

Es wird eine Liste für Interessierte geführt. Eintragungen können über die vhs Wetterau veranlasst werden.

Diese Veranstaltung ist auch für Tagespflegepersonen und Grundschullehrer/innen geöffnet; eine Akkreditierung für den Schulbereich wird beantragt.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin

NWK20101H1 Leitung: N.N.
80 € - Schriftl. Anmeldung
bis 01.07.2015

Kinder trauern anders

Frühe Hilfen!

Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter gehen mit Verlusten anders um als Jugendliche und Erwachsene. Sie können ihre Trauer nicht in Worte fassen und äußern sie durch Malen, Spielen, Schreien und Toben oder sie scheinen so weiter zu leben wie bisher.

In dieser Fortbildung werden pädagogische Kräfte auf trauernde Kinder sensibilisiert und bekommen Möglichkeiten aufgezeigt, das Thema Tod in den Kindergartenalltag und in den Unterricht mit einzubeziehen.

An dieser Veranstaltung können auch Grundschullehrer/innen nach vorheriger Rücksprache mit Frau Dücker/Wetteraukreis teilnehmen.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin Do | 05.11.2015 | 14:00 - 17:00 Uhr
NWK20201H1 Leitung: Melanie Hinze
40 € - Schriftl. Anmeldung



„Marte Meo Entwicklungsunterstützung für Kinder“ – eine videogestützte Methode

2-tägiges Seminar

Kinder können sich dann gut entwickeln, wenn die Interaktionen mit den Erwachsenen und mit anderen Kindern für sie stimmig sind. Kinder bekommen darüber Anerkennung, entwickeln Selbstvertrauen in ihre Person und in ihre Kompetenzen.

Marte Meo ist eine Methode zur Entwicklungsunterstützung von Kindern, bei der die Interaktionen in den Fokus rücken und mit Video festgehalten werden.

Die Arbeit mit dieser Methode ist zwischenzeitlich in sehr vielen Kindertageseinrichtungen fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit geworden. Durch Videoaufzeichnungen unterschiedlicher Situationen des pädagogischen Alltags kann analysiert werden, was ein Kind bereits gut entwickelt hat und wo es noch Unterstützung braucht.

Ziel der zweitägigen Fortbildung ist daher ein erstes Kennenlernen der Marte Meo Methode, indem die Einsatzmöglichkeiten vorgestellt und die inhaltlichen Aspekte vermittelt werden.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
2 Termine Mo | 23.11.2015 | 09:30 - 15:30 Uhr
Di | 24.11.2015 | 09:30 - 15:30 Uhr
NWK20251H1 Leitung: Andrea Foerster
150 € - Schriftl. Anmeldung

Schulfähigkeit – „Kann“ Kinder und das letzte Jahr im Kindergarten

2-tägiges Seminar

Im letzten Kindergartenjahr haben die meisten Kinder ein gesteigertes Bedürfnis nach Mitbestimmung, Freiraum und Bewegung. Von den „üblichen Angeboten“ sind sie unterfordert und im gewohnten Kindergartenalltag wird ihnen schon mal langweilig. Zudem wird das Thema „Schule“ akut und weckt Erwartungen, kann aber auch Ängste auslösen und fordert Unterstützung und Begleitung durch die pädagogische Fachkraft und die stärkere Beteiligung der Eltern ein.

In dieser Fortbildung geht es darum, die Bedürfnisse der Fünf- und Sechsjährigen besser kennen und verstehen zu lernen und den „Großen“ im Kindergarten auch im letzten Jahr eine optimale Entwicklung zu ermöglichen.

Ein weiterer zentraler Punkt wird die bewusste Gestaltung der wichtigen Phase Übergang, mit den Themen Verabschiedung und Neubeginn, sein.

Ziele und Inhalte:

- Die Entwicklungsphase sechstes Lebensjahr
- Lernen und Bildung zur Vorbereitung auf die Schule
- Mitbestimmungsmöglichkeiten im Kindergarten-Alltag
- Bildungspartnerschaft mit den Eltern
- Chancen und Risiken von Übergängen

Friedberg
2 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
Mo | 13.04.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Di | 14.04.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

NWK20301H1

Leitung: Christian Kees
150 € - Schriftl. Anmeldung

Ergebnisse aus der Hirnforschung für Erzieher/Innen

2-tägiges Seminar

Die beeindruckenden Ergebnisse aus der Hirnforschung werfen auf die Gehirnentwicklung von Kindern einen neuen Blick. Für viele Erzieher/Innen sind sie eine Bestätigung des eigenen erzieherischen Handelns. Darüber hinaus ist jedoch notwendig, das intuitiv richtige Handeln auch argumentativ überzeugend vertreten zu können. Dies gilt insbesondere für die Elternarbeit.

Ziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ihr professionelles Handeln kritisch überprüfen und mit Rückgriff auf die Neurobiologie begründen.



Inhalte

- Bedeutung der Spiegelneuronen
- Prozess der Wahrnehmung
- Wann geschieht Lernen
- Wie viel Angebote braucht das Kind – oder: immer gibt es jemanden, der das Kind entwickeln will

Methoden

Kurzvorträge, Kleingruppenarbeit, Videobeispiele, Übungen

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
2 Termine Do | 19.11.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Fr | 20.11.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
09:00 - 17:00 Uhr

NWK20351H1 Leitung: Lore Lang
150 € - Schriftl. Anmeldung

Fotografieren mit Kindern: Dem Eindruck einen Ausdruck geben

2-tägiges Seminar

Ziele des Workshops:

Der hessische Bildungs- und Erziehungsplan fordert die Stärkung der Medienkompetenz von Kindern. Als Erziehungsziel wird u. a. genannt, Medien als Mittel der kulturellen Mitgestaltung kennen zu lernen. Die Fotografie bietet sich hier als Medium an, da Digitalkameras

aus vielen Kindertagesstätten und Horten nicht mehr wegzudenken sind. Was aber können Kinder im Kindergartenalter mit der Kamera fotografieren? Wie können Kinder im Umgang mit der Digitalkamera angeleitet werden? Welche Ideen gibt es für Fotoprojekte, die im Alltag Platz finden? Wie können solche Projekte dokumentiert und anderen Kindern und Eltern präsentiert werden? Diesen Fragen werden wir im Workshop nachgehen und verschiedene Möglichkeiten für kreative Fotoprojekte selbst erproben.

Inhalte des Workshops:

- Gestalterische Grundlagen des Fotografierens
- Einführung in den Umgang mit der Digitalkamera
- Fotoentdeckungstour rund um die VHS
- Bilder von der Kamera auf den PC laden
- Fotos am PC bearbeiten
- Bildergeschichten am PC erstellen
- Markt der Möglichkeiten

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit Digitalkamera und USB-Stick zum Sichern der Ergebnisse mit.

Teilnahmevoraussetzungen: PC-Grundkenntnisse

Friedberg vhs, Friedensstraße 18
2 Termine Do, 08.10.2015 | 09:00 - 17:00 Uhr
Fr | 09.10.2015 | 09:00 - 17:00 Uhr

NWK20451H1 Leitung: Susanne Riegelmann
150 € - Schriftl. Anmeldung

Ich bin was ich kann

Die Entwicklungsstufen im Kindesalter nach E. H. Erikson aus einer systemisch-lösungsorientierter Perspektive

Der Entwicklungspsychologe Erik H. Erikson hat die Entwicklungsschritte des Kindes in klaren Bildern beschrieben. Aus der Sicht des Kindes sagt er für den Säugling: „Ich bin was ich bekomme.“ Im Trotzalter sagt das Kind: „Ich bin was ich will.“ Dem Kindergartenkind ist es wichtig, das zu sein, was es kann und was es sich vorstellt. Und das Schulkind sagt: „Ich bin was ich weiß und lerne.“

Diese Phasen geben eine wichtige und praxisnahe Orientierung in der Kindertagesstätte für den Umgang mit Kindern unter drei Jahren bis hin zum Schulkind. Auch für die Gespräche mit Eltern und Elternabende sind wichtige Impulse enthalten, die der Kindertagesstätte und dem Elternhaus in der Begleitung des Kindes Sicherheit geben. Ein Ausblick in die folgenden Phasen zeigt den größeren Zusammenhang, in dem die Arbeit in der Kita steht. Durch den systemisch-lösungsorientierten Ansatz wird auf all das geachtet, was dem Kind bereits gelingt. So entsteht Zuversicht und Ermutigung mitten im Alltag.

Friedberg vhs, Friedensstr. 18
1 Termin Di | 06.10.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK20501H1 Leitung: Angelika Grubert
80 € - Schriftl. Anmeldung

Kleine Machos – große Mimosen

Jungen in der Kindertageseinrichtung

Im Teamgespräch geht es oft um wilde Rabauken oder um aggressives und lautes Spiel von Jungen. Andererseits lösen auch Jungen, die sehr schüchtern und unsicher sind, Besorgnis aus. Erzieherinnen haben es nicht immer leicht, sich in die Situation von Jungen hinein zu denken. Ein Grund sich einmal ganz praktisch mit den „Jungs“ zu beschäftigen.

Inhalte:

- Entwicklung der Jungen
- Geschlechterunterschiede
- Warum müssen Jungen raufen, toben und kämpfen?
- Tipps für die Praxis

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin Di | 21.04.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK20551H1 Leitung: Thomas Armbruster
80 € - Schriftl. Anmeldung



„Ich will doch gar nicht hauen“

Umgang mit kindlichen Aggressionen

2-tägiges Seminar

Zum Thema:

Das Wort „Aggression“ bedeutet soviel wie Herangehen und Angriff. Man bezeichnet denjenigen als aggressiv, der einen anderen Menschen direkt (schlagen z. B.) oder indirekt (durch seelische Kränkung) verletzt. Aggressionen können sich auch gegen die eigene Person richten.

Solch aggressive Kinder, die scheinbar grundlos explodieren, leben innere Spannungen und Gereiztheiten auf Kosten anderer aus. Diesen Kindern brauchen einen Rahmen, ihre inneren Konflikte friedlich auszuleben und auszusprechen. Mit dem Heranwachsen aber wird ihnen die Fähigkeit abverlangt, ihre Gefühle und die damit verbundenen großen Energien in konstruktive Bahnen zu lenken, das bedeutet auch, dass sich die Ausdrucksfähigkeit differenzieren wird.

Ziele:

Die Kinder sollen lernen, mit ihrer Wut bzw. Aggressionen angemessen umgehen zu können, die eigenen Gefühle zu erkennen und spielerisch das Handlungsrepertoire zu erweitern und die Ohnmacht zu überwinden.

Pädagogisches Personal geht den Kindern als Vorbild voran und kann ohne viele Worte Wesentliches bewirken.

Methode:

Mithilfe von Arbeitstechniken (Partnerinterview u. a.) suchen wir zunächst den Kontakt zu unseren eigenen Aggressionen. Der spielerische Umgang mit

ungewohnten Ausdrucksformen soll uns zeigen, wie befreiend neue Handlungs-Spiel-Räume im wortwörtlichen Sinne sein können.

Entsprechende Wahrnehmungsschulung wird in einem nächsten Schritt die Grundlage dafür legen, die Signale der Kinder zu verstehen und den Blick „hinter die Kulissen“ zu unterstützen und schließt den Umgang mit Grenzen und den Regeln fairen Streitens mit ein.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
2 Termine Mo | 20.07.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

Di | 21.07.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

NWK20601H1 Leitung: Christian Kees

150 € - Schriftl. Anmeldung

Doktorspiele?! oder Sexuelle Übergriffe?!

Sexualerziehung in der Kindertagesstätte

In der Kindergarten- und Grundschulzeit ist das Interesse der Kinder am eigenen Körper und am Körper des anderen Geschlechts groß. Die Kinder schwärmen füreinander, verlieben sich und stellen Fragen. Für sie ist das Thema Sexualität faszinierend und sie sind neugierig.

Pädagogische Fachkräfte kennen dies sehr gut.

Schmusen, Kuschneln, gemeinsamer Toilettenbesuch, Doktorspiele ect. gehören zum Alltag in Kindertagesstätten.

Die Aufgabe der Erzieherin/ des Erziehers ist zu entscheiden, was ist normal, was lässt sie/er zu, was geht zu weit?

In dieser Fortbildung werden folgenden Themen besprochen:

- Sexuelle Entwicklung von Kindern
- Sexuelle Handlungen unter Kindern
- Definition von sex. Übergriffen unter Kindern
- Beispiele aus der Praxis, Unterscheidung: sex Handlung oder sex. Übergriff?
- Reaktionen auf sex. Übergriff
- Prävention

Neben der Theorie wird Praxisreflexion ein Schwerpunkt sein.

Friedberg pro familia, Saarstr. 30
1 Termin Mi | 01.07.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK20701H1 Leitung: Anke Bäumker, Profamilia
60 € - Schriftl. Anmeldung

Sicherheitsbeauftragte in der Kita

zwei Vormittage

Für Leitungen und Sicherheitsbeauftragte (Pädagogische Fachkräfte), die als Sicherheitsbeauftragte tätig oder bestellt werden. Im Seminar wird u. a. auf folgende Punkte eingegangen:

- Die gesetzliche Unfallversicherung
- Aufsichtspflicht und Haftung
- Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten
- Sichere und gesunde Gestaltung von Kindertageseinrichtungen und Außengelände
- Aktuelle Themen der Prävention

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
2 Termine Mi | 22.04.2015 | 08:30 - 12:30 Uhr
Do | 23.04.2015 | 08:30 - 12:30 Uhr
NWK20821H1 Leitung: Dirk Jonischkeit,
Prävention Unfallkasse Hessen
20 € - Schriftl. Anmeldung

Wer entscheidet hier und wenn ja wie und was?

3-tägiges Seminar

Kinder am Kita-Alltag zu beteiligen ist eine rechtliche Vorgabe seit einigen Jahren. Doch was bedeutet das eigentlich genau für das pädagogische Handeln? Sollen Kinder jetzt über alles mitentscheiden vom Nachtschicht bis zur Einstellung einer neuen Kollegin, oder der Wandfarbe im Bewegungsraum und den Öffnungszeiten? Partizipation bedeutet Kinder an ihren eigenen Entwicklungs- und Lernprozessen aktiv zu beteiligen und ist für Kinder daher viel mehr als nur mitzubestimmen:

- die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen zu lernen und gleichzeitig mit anderen zu kooperieren
- sich selbstbewusst als soziales Wesen in die Gemeinschaft einzubringen
- selbstbestimmt den eigenen Lernprozess zu steuern und selbstständig zu werden
- die ersten Basiskompetenzen für die Teilnahme an demokratischen Prozessen in unserer Gesellschaft zu erlernen.

Die Fortbildung beschäftigt sich damit, was Partizipation genau sein kann, wie Beteiligungsformen dem Alter entsprechend von 0-7 aussehen können, welche

praktischen Förder- und Lernschritte auf dem Weg zu einer altersgemäßen Beteiligung von Kindern nötig sind, klärt die Rolle des/r Erzieher/in und ermöglicht das Entwickeln erster Ideen für die eigene Einrichtung.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
3 Termine Mo | 14.09.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Di | 15.09.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Mi | 16.09.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK20851H1 Leitung: Susanne Kaiser
220 € - Schriftl. Anmeldung

Eine pädagogische Herausforderung – die „erweiterte“ Altersmischung in Kitas

2-tägiges Seminar

Erweiterte Altersmischung gibt es in Kitas in vielen verschiedenen Formen- sogenannte „geöffnete“ Kindergartengruppen, „kleine“ Altersmischung, „große“ Altersmischung oder Familiengruppen. Allen Kombinationen ist jedoch eins gemeinsam: Wenn Kinder unterschiedlichen Alters in einer Kita-Gruppe betreut werden, entstehen für alle Beteiligten, Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte besondere Herausforderungen. Das liegt zum einen in den unterschiedlichen altersgebundenen Bedürfnissen der Kinder und an den Rahmenbedingungen in Kitas. Daher stellt sich die Frage: Wer

kommt wann und warum zu kurz und wovon gibt es eher zuviel und was könnte man da tun?

Die Fortbildungsveranstaltung ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sich mit folgenden Themen zu beschäftigen:

- Kindliche Bedürfnisse und Verhaltensweisen der unterschiedlichen Altersgruppen
- Möglichkeiten und Grenzen des Lernfelds „erweiterte“ Altersmischung
- Förderliche oder hinderliche Rahmenbedingungen für den pädagogischen Alltag
- Besondere Aufgabenstellung für pädagogische Fachkräfte
- Praktische Ideen für die konzeptionelle Gestaltung

Methoden:

Fachliche Inputs mit Hilfe von Visualisierungstechniken, Videobeispiele, Reflexion eigener Erfahrungen, Übungseinheiten, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum werden sich abwechseln. Ein Hand-Out und eine Fotodokumentation der Kursergebnisse werden zur Verfügung gestellt.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
2 Termine Mi | 29.04.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Do | 30.04.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK20901H1 Leitung: Susanne Kaiser
150 € - Schriftl. Anmeldung



UNTER DREI



Kinder unter 3 Jahren

Wie spielen Kinder unter 3 Jahren und was brauchen sie dafür?

Kinder unter 3 Jahren gehen scheinbar merkwürdigen Beschäftigungen nach, die manchmal kontraproduktiv bis destruktiv erscheinen; sie werfen immer wieder Sachen auf den Boden, drehen sich mit Begeisterung um sich selbst, sie wickeln immer wieder frisch gemalte Bilder ein, obwohl sie dann verkleben und man sie nicht mehr anschauen kann. Sie schütten immer wieder Spielzeugkisten aus, voller Freude ohne etwas zu suchen. Und all das tun die Kinder, wenn sie sich Kritik von Erwachsenen anhören müssen, sich eines Tadels sicher sein können und obwohl Erzieher/innen den Kindern Alternativangebote machen ...

Inhalte:

- Wie und was spielen Kinder unter 3 Jahren; Grundlagen der Spielentwicklung
- Welche Anregungen brauchen sie bezüglich Materialien, Raumgestaltung, Angebote; Instrumente pädagogischer Planung
- Welche Rolle hat die Erzieher/in bei der konkreten Spielbegleitung
- Rolle des Portfolios in der Krippe

Methoden

Kurzvorträge, Videobeispiele und Fotoreihen aus der Praxis, Reflexion der eigenen Erfahrungen, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum werden sich abwechseln. Ein Hand-Out und eine Fotodokumentation der Kursergebnisse werden zur Verfügung gestellt.

Friedberg

1 Termin

NWK30101H1

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Mo | 22.06.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

Leitung: Susanne Kaiser

80 € - Schriftl. Anmeldung



Workshop rund um die Gestaltung von Elternabenden als Teil der Erziehungspartnerschaft mit Eltern im U3 Bereich

2-tägiges Seminar

Junge Eltern kleiner Kinder bringen in der Regel noch wenige Erfahrungen mit einer Kindertageseinrichtung mit. Sie haben viele Fragen, Unsicherheiten und Ängste und jedes Elternteil bringt zudem eine Vielfalt an individuellen Bedürfnissen ein. Eine gelingende partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für eine gelingende pädagogische Arbeit. Erst eine vertrauensvolle Beziehung mit den Eltern ermöglicht es auch auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Der Workshop gibt zunächst einen Überblick zu den Funktionen des Elternabends und entwickelt dann interaktiv mit den Teilnehmer/innen erste Bausteine für die Umsetzung in der Kita:

- Mögliche Themen für Elternabende im Bereich U3
- Modelle für Prozessgestaltung eines Elternabends
- Beteiligungsmöglichkeiten für Eltern

Reflektiert wird auch die Rolle des/r Erzieher/in zwischen Referent/in, Moderator/in und Berater/in.

Methoden

Kurzvorträge, Reflexion der eigenen Erfahrungen, konkrete Arbeit an Bausteinen für die Umsetzung in Kleingruppen und im Plenum werden sich abwechseln. Ein Hand-Out und eine Fotodokumentation der Kursergebnisse werden zur Verfügung gestellt.

Friedberg

2 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Mo | 05.10.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

Di | 06.10.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

NWK30121H1

Leitung: Susanne Kaiser

150 € - Schriftl. Anmeldung

Beziehung und Bindung aufbauen zu Kindern unter 3 Jahren

Grundseminar für Kindertageseinrichtungen, die in die U3-Betreuung einsteigen.

3-tägiges Seminar

Die pädagogische Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren ist sehr facettenreich und einfach ganz anders als die Arbeit mit älteren Kindern. Das beginnt bereits beim Bindungsaufbau und damit der Eingewöhnungszeit. Der Aufbau einer sicheren Bindung zur Bindungsperson wird von Kindern abgespeichert, als inneres Arbeitsmodell für ihr sozio-emotionales Verhalten und die Fähigkeit eine autonome, sich selbstregulierende Persönlichkeit zu werden. Eine unsichere Bindung ist dagegen ein Risikofaktor für die kindliche Entwicklung, besonders in Belastungssituationen. Die Fortbildung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Bindungsforschung und den

Zusammenhängen zwischen der kindlichen Entwicklung und dem bindungsförderlichen Verhalten der Bezugspersonen. Dies bildet die fachliche Grundlage für die Struktur und Abläufe des Berliner Eingewöhnungsmodells, was im zweiten Teil der Fortbildung zusammen mit organisatorischen Informationen sowie Tipps und Tricks für die Praxis vorgestellt wird.

Erste Ideen für die Umsetzung in der eigenen Einrichtung werden entwickelt.

Methoden

Kurzvorträge, Videobeispiele, Praxistests, Reflexion der eigenen Erfahrungen, Arbeit in

Kleingruppen und im Plenum werden sich abwechseln. Ein Hand-Out und eine Fotodokumentation der Kursergebnisse werden zur Verfügung gestellt.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
3 Termine Mi | 22.07.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Do | 23.07.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Fr | 24.07.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

NWK30131H1 Leitung: Susanne Kaiser
220 € - Schriftl. Anmeldung

Kleine Kinder – große Gefühle

Frühe Hilfen!

2-tägiges Seminar

„Ich will geliebt sein oder ich will begriffen sein. Das ist eins“. (Bettina von Arnim)

Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und demzufolge neuer Gesetzeslage öffnen sich viele Kindertagesstätten für Kleinkinder unter 3 Jahren. Deren Bedürfnisse unterscheiden sich entwicklungsbedingt grundsätzlich von den Bedürfnissen älterer Kinder. Neben der Veränderung der räumlichen und konzeptionellen Bedingungen werden besonders an das Fachpersonal hohe Anforderungen gestellt. Denn Kinder dieser Altersgruppe sind existentiell darauf angewiesen, dass die Erwachsenen ihre Signale verstehen und

geduldig und liebevoll darauf eingehen. Grundsätzlich wichtig ist daher die Empathiefähigkeit der Bezugspersonen.

Das Einfühlungsvermögen bzw. die Empathiefähigkeit setzt die Wahrnehmung mit dem Herzen voraus und auch das Wissen um die psychische Entwicklung von Kleinkindern.

Ziel der Fortbildung wird daher sein, die Empathiefähigkeit zu stärken und entwicklungspsychologisches Grundwissen zu vermitteln. Gemeinsam wird erarbeitet, wie Beides in der Arbeit mit Kleinkindern ganz praktisch lebendig werden kann.

Methoden:

- Input zur Kleinkindentwicklung
- systemische Aufstellungen
- Wahrnehmungsübungen
- Rollenspiele

Bitte ein Kuscheltier mitbringen.

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte

Friedberg vhs, Friedensstr. 18
2 Termine Do | 26.11.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Fr | 27.11.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

NWK30151H1 Leitung: Beate Bläsing
150 € - Schriftl. Anmeldung

Wie Elterngespräche im U3 Bereich gelingen

Frühe Hilfen!

2-tägiges Seminar

Ziele des Workshops:

Eltern von Kindern unter drei Jahren, die ihre Kinder in Krippe oder Kita unterbringen, sind oftmals hin- und hergerissen: Einerseits wollen sie ihrem Beruf nachgehen, andererseits haben sie Befürchtungen, ob ihr Kind gut aufgehoben ist und optimal gefördert wird. Es gibt Ängste, ob sie wichtige Entwicklungsschritte ausreichend mitbekommen oder ob ihr Kind womöglich eine engere Bindung zur Erzieherin aufbaut als zu ihnen selbst. Vor diesem Hintergrund wird schnell klar, dass Gespräche mit Eltern sehr junger Kinder besondere Elterngespräche sind. Daher wollen wir im Workshop gemeinsam darüber nachdenken, wie Sie diese Elterngespräche erfolgreich führen können.

Inhalte:

- Wie ist die Situation der Eltern?
- Wie ist meine eigene Haltung?
- Gesprächsvorbereitung und äußerer Rahmen
- Konfliktgespräche
- Schwierige Gesprächssituationen
- Achtsamkeit

Zu diesem Workshop bieten wir in diesem Jahr einen Folgetermin für alle bisherigen Teilnehmer/innen an. Hierzu ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
2 Termine Do | 18.06.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Do | 25.06.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK30301H1 Leitung: Susanne Riegelmann
150 € - Schriftl. Anmeldung

Wie Elterngespräche im U3 Bereich gelingen – AufbauSeminar

Frühe Hilfen!

Ziele des Workshops:

Eltern von Kindern unter drei Jahren, die ihre Kinder in Krippe oder Kita unterbringen, sind oftmals hin- und hergerissen: Einerseits wollen sie ihrem Beruf nachgehen, andererseits haben sie Befürchtungen, ob ihr Kind gut aufgehoben ist und optimal gefördert wird. Es gibt Ängste, ob sie wichtige Entwicklungsschritte ausreichend mitbekommen oder ob ihr Kind womöglich eine engere Bindung zur Erzieherin aufbaut als zu ihnen selbst. Vor diesem Hintergrund wird schnell klar, dass Gespräche mit Eltern sehr junger Kinder besondere Elterngespräche sind. Daher wollen wir im Workshop gemeinsam darüber nachdenken, wie Sie diese Elterngespräche erfolgreich führen können.

Inhalte:

- Wiederholung und Vertiefung
- Fragen und Anregungen
- Erfahrungsaustausch
- Reflexion durchgeführter Elterngespräche
- Schwierige Gesprächssituationen

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Workshop „Wie Elterngespräche im U3 Bereich gelingen“. Auch die Teilnehmer/innen der vergangenen Jahre können an diesem Folgetermin teilnehmen. Hierzu ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin Do | 24.09.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK30311H1 Leitung: Susanne Riegelmann
75 € - Schriftl. Anmeldung

Lerngeschichten U3 mit Fotos gestalten

Frühe Hilfen!

Nach Rücksprache auch für Erzieher/Innen möglich, die mit Kindern über drei Jahren arbeiten.

Lerngeschichten mit Worten und Bildern über den Alltag und die Entwicklung des Kindes sind wichtig, weil sie die Fortschritte des Kindes und Alltagsbegebenheiten dokumentieren. Sie dienen als Grundlage für Elterngespräche sowie für die Zusammenarbeit mit Eltern.

In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt auf den Einsatz von Digitalkamera, Foto- und Textverarbeitungs-Software zur Erstellung von Lerngeschichten. Sie lernen ein Programm zum Verwalten und Bearbeiten der Fotos auf dem PC kennen. Beispiele aus der Praxis und Erfahrungsaustausch runden den Kurs ab.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit Digitalkamera und USB-Stick zum Sichern der Ergebnisse mit.

Inhalte des Workshops:

- Tipps für gute Fotos
- Tipps zum Umgang mit der Digitalkamera
- Einführung in ein Programm zum Verwaltung und Bearbeiten von Fotos
- Beispiele aus der Praxis
- Erste Lerngeschichten in Word mit Fotos und Text erstellen

Teilnahmevoraussetzungen: PC-/ Windows-Grundkenntnisse

Friedberg vhs, Friedensstraße 18
1 Termin Do | 07.05.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK30401H1 Leitung: Susanne Riegelmann
80 € - Schriftl. Anmeldung

Klein aber oho ... singen macht uns froh!

Frühe Hilfen!

Schon die 1-3 jährigen Kinder lieben das Singen, sich bewegen, mitmachen. An diesem Tag werden wir die Freude der Kinder am Singen und Bewegen -unser inneres Kind- entdecken. Im gemeinsamen Miteinander finden wir heraus: Was lieben die Kleinen? Wie kann ich Ideen entwickeln? Wie fördere ich das Singen von Anfang an? Warum ist das für die Entwicklung wichtig? Eine Schatzkiste an Möglichkeiten tut sich auf!

Der Tag richtet sich an interessierte Erzieherinnen und Erzieher.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin Mi | 07.10.2015 | 09:00 - 13:00 Uhr
NWK30701B1 Leitung: Birgitte Jessen-Klingenberg
40 € - Schriftl. Anmeldung



SCHUTZ DES KINDES



Schutz des Kindes

Umgang mit Anzeichen von Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII

Der §8a SGB VIII regelt u. a., dass Einrichtungen der Jugendhilfe – zu denen auch Kitas gehören – bei gewichtigen Anhaltspunkten für Kindeswohlgefährdung verpflichtet sind, entsprechende Maßnahmen zum Schutz des Kindes zu ergreifen.

Die Fortbildung soll pädagogische Fachkräfte darin unterstützen, die drei zentralen Fragestellungen zu klären:

1. Was ist Kindeswohlgefährdung?
2. Woran erkenne ich Anzeichen für Kindeswohlgefährdung?
3. Was kann, was muss ich tun, wenn ich solche Anzeichen feststelle?

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin Do | 21.05.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK40201H1 Leitung: Wildwasser Wetterau e.V.
70 € - Schriftl. Anmeldung

Praxisreflexion §8a SGB VIII

Fallbeispiele der Teilnehmenden werden anonymisiert besprochen. Entwicklung von Einschätzungen und Vorgehensweisen.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin Mo | 27.04.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK40251H1 Leitung: Wildwasser Wetterau e.V.
70 € - Schriftl. Anmeldung

Umsetzung des §8a SGB VIII in der Kindertageseinrichtung

Für Leiterinnen und Leiter einer Kindertageseinrichtung

Die Umsetzung des §8a SGB VIII in der eigenen Kindertageseinrichtung beschäftigt sicherlich viele Leiter/-innen und löst sicherlich bei vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Praxis eine große Verunsicherung aus:

- Was ist die Idee des Schutzkonzeptes und wie sieht es überhaupt aus?
- Wie ist der interne Ablauf bei der Feststellung eines gewichtigen Anhaltspunktes?
- Was ist zu beachten bei der weiteren Zusammenarbeit mit den Eltern und in der Betreuung des Kindes?
- Wie sollte die Dokumentation aussehen?
- Wann melde ich was an das Jugendamt?

Diese und ähnliche Fragen wollen wir klären und für die Leiter/-innen konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Grundkenntnisse zum §8a SGB VIII werden vorausgesetzt.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin Mo | 15.06.2015 | 09:00 - 12:00 Uhr
NWK40301H1 Leitung: Wildwasser Wetterau e.V.
35 € - Schriftl. Anmeldung

TEAM



Team

„Wenn Wogen überschäumen ...“ Mein sicherer Auftritt in herausfordernden Situationen, z. B. auch in Elterngesprächen mit Blick auf §8a SGB VIII

2-tägiges Seminar

Es gibt immer wieder Situationen, die sich im Alltag aufheizen und eskalieren können.

Sie wollen in Zukunft der ganzen Sache gleich zu Beginn den Wind aus den Segeln nehmen? Sie wünschen sich mehr Sicherheit in Ihrem persönlichen Standing? Sie möchten weiterhin das Steuer in der Hand behalten?

Vor einem systemisch-lösungsorientierten Hintergrund geht es darum:

- noch etwas sicherer aufzutreten als bisher und deeskalierend zu handeln;
- sich selbst zu schützen;
- Angriffe erfolgreich abzuwehren und stattdessen positive Ziele zu setzen;
- ein gutes Selbstwertgefühl zu bewahren und schließlich den Konflikt gemeinsam zu entschärfen.

Im Seminar werden neben kurzen theoretischen Impulsen vor allem praktische Übungen zur systemisch-lösungsorientierten Deeskalation angeboten.

Ziel ist es, das persönliche Sicherheitsgefühl zu erhöhen und das konkrete Handlungsrepertoire zu erweitern.

In dieser Fortbildung werden neben kurzen theoretischen Impulsen vor allem praktische Übungen zur Deeskalation angeboten. Gerne können Teilnehmer/Innen konkrete Fragen aus der Praxis mitbringen.

Friedberg
2 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
Mo | 27.04.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Di | 28.04.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

NWK50101H1

Leitung: Angelika Grubert
145 € - Schriftl. Anmeldung

Praxisreflexion und kollegiale Beratung

Veranstaltungsreihe

Die Arbeit im Kindergarten könnte soooo schön sein, wenn da nicht die alltäglichen kleinen oder größeren Kümernisse wären.

Sie liegen einem nicht nur im Magen, sondern beeinflussen sowohl das persönliche Wohlbefinden, wie auch Engagement, Schaffenskraft und Qualität der pädagogischen Arbeit.

Gemeinsame Praxisreflexion, kollegiale Beratung helfen, einen Blick von außen auf die Situation zu richten, Abstand zu gewinnen und mit anderen ähnlich betroffenen Expertinnen und Experten nach Lösungen zu suchen.

- In dieser Fortbildung sind Sie richtig, wenn Sie
- auffällige und störende Kinder in Ihrer Gruppe integrieren
- schwierige Elterngespräche führen müssen
- im Team Konflikte zu bewältigen haben
- Ihre Konzeption an die Erfordernisse gesellschaftlicher Veränderungen anpassen wollen
- mit neuen Aufgaben konfrontiert werden
- vor Veränderungen in Ihrer Organisation stehen
- die Arbeitsbeziehung zu Ihrem Träger optimieren möchten
- und vieles mehr

Die Themen geben Sie vor. Neben dem Gespräch können kreative Medien und Methoden aus der Integrativen Therapie zum Einsatz kommen.

Das Kindergartenjahr wird von 2 Kursen à 5 monatl. Termine begleitet. Start ist der 18.02.2015, die weiteren Termine des ersten Halbjahres bzw. des zweiten Halbjahres werden in Absprache mit der Gruppe vereinbart.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
10 Termine Mi | ab 18.02.2015 | 15:00 - 18:00 Uhr
NWK50301H1 Leitung: Romy Nickel
135 € - Schriftl. Anmeldung

Fortlaufendes Angebot. Gebühr bei 10 Terminen: 135 €.

Eine Buchung von 5 Terminen (Gebühr: 75 €) ist möglich, bitte bei der Anmeldung angeben.

Einführung in die PC- und Textverarbeitung

Grundkurs

Im pädagogischen Alltag wird der Einsatz des Computers und das Schreiben mit einem Textverarbeitungssystem immer wichtiger: Zur Vorbereitung von Elterngesprächen, zur Erstellung pädagogischer Stellungnahmen sowie zur Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit ist das Textverarbeitungsprogramm Word nicht mehr wegzudenken. Ebenso ist der souveräne Umgang mit dem Programm erforderlich zur Dokumentation während einer Integrationsmaßnahme, für Entwicklungsberichte und bei der Hilfeplanerstellung.

Der Kurs ist in drei Module gegliedert und vermittelt Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer sowie Grundlagen und erweiterte Kenntnisse zum effizienten Einsatz des Textverarbeitungsprogramms Word.

1. Im PC-Grundkurs steigen Sie in die Arbeit mit dem Computer ein. Begriffe werden geklärt und Sie lernen das nützliche Programm Windows Explorer kennen, um Ihre Dateien zu verwalten.
2. Im Textverarbeitungs-Grundkurs schreiben, speichern und drucken Sie erste Texte mit Word. Sie erproben das Gelernte am Beispiel einer Elternabend-Einladung.
3. Im dritten Teil erweitern Sie Ihre Textverarbeitungskenntnisse und erlernen das Gestalten Ihrer Texte mit Bildern, Tabellen und besonderen Schriften. Übungen mit Bezug zum pädagogischen Alltag, wie das Erstellen und Sortieren von Gruppenlisten und das Ausfüllen des Hilfeplans sind Bestandteil des Kurses.



Aufbau:**1. PC- Grundkurs**

- Computer-Grundkenntnisse
- Windows-Grundkenntnisse

2. Textverarbeitung Grundkurs

- Texte schreiben, verändern, drucken und speichern

3. Textverarbeitung – Erweiterte Kenntnisse

- Hilfeplan bearbeiten
- Grafik einfügen
- Tabellen einfügen
- Tabellen sortieren
- Wordart einfüge

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Friedberg vhs, Friedensstraße 18
1 Termin Di | 28.04.2015 | 09:00 - 17:00 Uhr
NWK50501H1 Leitung: Bärbel Schaust
95 € - Schriftl. Anmeldung

**Redetraining I:
Begründen – Durchsetzen – Verhandeln**

(für Erzieher und Erzieherinnen)

Miteinander reden und einander verstehen erweisen sich oft als schwieriges Unterfangen, unabhängig davon, ob es sich um ein Gespräch im beruflichen Alltag, einen Diskussionsbeitrag, ein privates Gespräch oder um einen längeren Redebeitrag handelt. Immer geht es darum, sich so auszudrücken, dass andere das Gesagte so verstehen, wie es gemeint ist.

Ausgehend vom Umgang mit Hemmungen und Ängsten in Sprechsituationen stehen verbale und nonverbale Kommunikation, kommunikationsfördernde Verhaltensweisen, Diskussions-, Argumentations-, Frage- und Verhandlungstechniken, Gesprächsleitung und die persönliche Wirkung im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Das 5-tägige Seminar bietet neben der Vermittlung theoretischer Inhalte, praktischer Übungen und Rollenspiele ein entsprechendes Abendprogramm.

Die Übernachtung ist daher dringend angeraten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Freies Sprechen – Sprechdenken
Sicherheit im Auftreten – persönliche Ausstrahlung
Zuhören
Transaktionsanalyse
praktische Übungen, Rollenspiele und Bearbeitung von Kommunikationsproblemen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmer/-innen

Leitung und Anmeldung:
Lore Lang, Spitzwegring 29, 35396 Giessen,
Tel. 0641 57489, E-Mail: post@lorelang.de

Zeit: 5-tägig (Montag - Freitag)

(Der Termin wird bei ausreichender Nachfrage in Absprache mit einem Tagungshaus festgelegt.)

Kosten: Staffelung nach Anzahl der Anmeldungen (zu erfragen bei Lore Lang)

NWK50701H1 Leitung: Lore Lang
zzgl. Übernachtung und Verpflegung



**GEMEINSAME ERZIEHUNG
VON KINDERN MIT UND OHNE BEHINDERUNG**

Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung

Grundlagen des Genehmigungsverfahrens und Hilfeplan

2-tägiges Seminar

Der Hilfeplan muss kein Instrument des Schreckens sein, weder für Berufseinsteiger/innen in der Kindertagesstätte, noch für Erzieher/innen, die sich wiederholt dieser Dokumentationsanforderung stellen.

Der Hilfeplan kann, wenn er systematisch und im Dialog erstellt und eingesetzt wird, zu einem übersichtlichen Dokumentationsinstrument werden, welches hilft, die Qualität in der Integrationsmaßnahme zu beschreiben und weiterzuentwickeln.

Inhalt:

In dem zweitägigen Seminar werden Sie

- Das Genehmigungsverfahren des Kostenträgers kennenlernen
- Die Struktur des Hilfeplans aufarbeiten, orientierend an ihren individuellen Integrationsmaßnahmen und
- Die kindliche Entwicklung anhand der sogenannten Entwicklungsmeilensteine vertiefen

Dabei werden wir uns mit dem Punkt 5 „Beschreiben Sie den Entwicklungsstand und Verlauf des Kindes“ und dem Punkt 6 „Formulieren Sie ein Rahmenziel und drei Unterziele“ intensiv auseinandersetzen und in Kleingruppen aufarbeiten und diskutieren.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
2 Termine Mi | 28.10.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Do | 29.10.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK71001H1 Leitung: Ute Wilhelm
125 € - Schriftl. Anmeldung

Bitte den aktuellen Hilfeplan mitbringen

Individueller Workshop: Fallbesprechung Hilfeplanintegration

Dieser Workshop hilft Fachkräften, die im ersten Halbjahr Unterstützung bei der Erstellung des Hilfeplanes benötigen. Grundlage ist der anonymisierte Hilfeplan der teilnehmenden Einrichtung!

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin Do | 16.04.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK71051H1 Leitung: Ute Wilhelm
70 €

Entwicklungsverzögerungen bei Kindern unter drei Jahren

Frühe Hilfen!

Kinder werden heute zunehmend als defizitär und überfordert beschrieben. Entwicklungsstörungen und psychische Erkrankungen haben scheinbar zugenommen. Diagnosen, wie ADHS, LRS, Dyskalkulie etc. sind in aller Munde. Vernachlässigte und misshandelte Kinder rücken vermehrt in den Blick der öffentlichen und fachlichen Auseinandersetzung. Kindeswohlgefährdungen beschäftigen Jugendämter und soziale Einrichtungen.

Doch was heißt „normale Entwicklung“? Woran erkennt man, dass sich ein Kind körperlich und seelisch gesund entwickelt? Welche Stolpersteine können im Leben auftreten? Woran erkennt man Bindungsstörungen? Welche Konsequenzen für das spätere Leben können sie haben? Wie kann der frühkindliche Bindungsaufbau unterstützt werden? Welche Hinweise gibt es auf Gefährdungen der kindlichen Entwicklung? Was sind passende individuelle und familiäre Behandlungs- und Beratungsansätze? Was können und sollten KiTas leisten?

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin Do | 23.04.2015 | 16:00 - 19:00 Uhr
NWK71501H1 Leitung: Dr. med. Bernhard Stier
35 € - Schriftl. Anmeldung

Das Seminar ist auch für Tagespflegepersonen geöffnet.

Schau mal! – Sehen und Sehbehinderung bei Kindern

In diesem Seminar soll den Teilnehmern/innen ein Überblick über die Entwicklung des Sehens und der Sehbehindertenpädagogik vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Arbeit mit sehbehinderten Vorschulkindern in ihren Methoden und Ideen vorgestellt. Es wird den Teilnehmer/innen die Gelegenheit zur Selbsterfahrung geboten, Materialien erkundet und Hilfsmittel erklärt.

Dabei versucht das Seminar Hilfestellung zu geben bei Fragen:

- Wie ist eine mögliche Beeinträchtigung zu erkennen?
- Welche Förderungsmöglichkeiten gibt es für sehgeschädigte Kinder in Kindertagesstätten und in der Tagespflege?

Im Vordergrund der Veranstaltung steht Zeit und Raum für praktische Erfahrungen und praktischen Austausch.

Es wird eine Liste für Interessierte geführt. Eintragungen können über die vhs wetterau veranlasst werden.

Friedberg
2 Termine
NWK71101H1 Leitung: N.N.
75 € - Schriftl. Anmeldung
bis 01.07.2015

Das Seminar ist auch für Tagespflegepersonen geöffnet.

Hör mal! – Hören und Hörschädigung bei Kindern

„Nicht-sehen trennt den Menschen von den Dingen.
Nicht-hören trennt den Menschen vom Menschen.“

So beschreibt Immanuel Kant die soziale Funktion des auditiven Sinneskanals. Das HÖREN ermöglicht uns das Erlernen der Sprache. Es ist die Grundlage der menschlichen Kommunikation und des sozialen Miteinanders. Wir können uns dank des HÖRENS verständigen, auch wenn wir uns nicht sehen.

In einer mehr und mehr visualisierten Welt kommt dem HÖREN eine immer größere Bedeutung zu. Dieses Seminar geht dem HÖREN auf die Spur. Die Teilnehmer/innen werden sich zunächst mit der Funktionsweise des Ohres beschäftigen und den Weg verfolgen, wie auditive Informationen verarbeitet und wahrgenommen werden.

In einem weiteren Schritt werden sich die Teilnehmer/innen mit Hörschädigungen, ihren Ursachen und Auswirkungen auseinandersetzen. Ein wichtiger Aspekt wird sein, wie man Hörprobleme erkennen kann.

Der Praxisbezug zum Kindergartenalltag soll dabei im Mittelpunkt stehen. Eine zentrale Frage wird sein, wie man gute Hör- und Sprachlernbedingungen für Kinder schaffen kann.

Neben grundlegenden Theorieteilern werden die Teilnehmer/innen immer wieder dazu eingeladen, an sich selbst zu erfahren, was HÖREN bedeutet und nachzuempfinden, wie es ist, wenn das HÖREN beeinträchtigt ist.

Friedberg

Johannes-Vatter Schule,
Sonderpäd. Beratungszentrum

1 Termin

Fr | 22.05.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

NWK71201H1

Leitung: Bernhard Hohl

20 € - Schriftl. Anmeldung

Das Seminar ist auch für Tagespflegepersonen geöffnet.



Wahrnehmungsentwicklung, Wahrnehmungsstörung, Sensorische Integration

Dreitägiges Seminar

Johann stolpert ständig und stößt überall an; Alina fällt alles runter und sie muss sich dauernd abstützen; Maja bewegt sich fast gar nicht und wirkt ängstlich; Peter ist ohne ersichtlichen Grund aggressiv. Diese Kinder begegnen Erzieher/innen im Kindergartenalltag und machen oft ratlos. In diesem Seminar wollen wir nach Ursachen forschen.

Für die Wahrnehmung von uns selbst, anderen Menschen, Gegenständen und Zusammenhängen brauchen wir ein reibungslos funktionierendes Nervensystem.

Menschen mit Wahrnehmungsstörungen nehmen ihre Umwelt in veränderter Weise wahr und reagieren darauf.

- Wie funktioniert das Nervensystem?
- Was können Folgen von Funktionsbeeinträchtigungen sein?
- Welche Möglichkeiten gibt es, Kinder mit Wahrnehmungsproblemen im erzieherischen Alltag zu unterstützen?

Theoretische Inputs und praktische Selbsterfahrungen wechseln sich ab.

Das Seminar umfasst drei Tage. Der dritte Tag beinhaltet vor allem Fallbesprechungen und Fördermöglichkeiten im Kindergartenalltag.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
3 Termine Di | 06.10.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Mi | 07.10.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Do | 12.11.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

NWK71301H1 Leitung: Annegret Schmerbach,
Ulrike Auderer
205 € - Schriftl. Anmeldung

Für ein Handout entstehen zusätzliche Kosten von 4 €

Die Rahmenvereinbarung zur Integration bei Kindern unter 3 Jahren im pädagogischen Alltag

2-tägiges Seminar

Inhalte:

- Begriffsklärung: Integration und frühkindliche Förderung
- Wichtige Aspekte der Integration bei Kindern unter 3 (Konzeption, Gruppenstruktur, Raumgestaltung, Beziehungsgestaltung)
- Was bedeutet die Rahmenvereinbarung für den pädagogischen Alltag
- Aktuelles aus der Entwicklungspsychologie
- Förderplanung und Dokumentation

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
2 Termine Di | 30.06.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Mi | 01.07.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK71351H1 Leitung: Sonja Bertrams
150 € - Schriftl. Anmeldung

Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und ADHS

Wir konnten Herrn Dr. med. Andreas Rave, Facharzt für Kinder- u. Jugendpsychiatrie ein weiteres Mal als Referenten gewinnen.

In seinen Vortrag über ADHS wird Herr Dr. med Rave auf folgende Fragestellungen eingehen:

- woran ist ADHS zu erkennen
- wie kann Behandlung eingesetzt werden und
- welche Möglichkeiten zur Unterstützung Betroffener gibt es.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit miteinander praxisbezogen ins Gespräch zu kommen. Um die Veranstaltungszeit möglichst effektiv zu nutzen, wird darum gebeten, dass Teilnehmer/innen ihre Fragen, so bereits vorhanden, schon vor dem Termin bei der Anmeldung über die vhs wetterau an Herrn Dr. Rave einreichen.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin Di | 16.06.2015 | 16:00 - 19:00 Uhr
NWK71601H1 Leitung: Dr.med. Andreas Rave
35 € - Schriftl. Anmeldung

Das Seminar ist auch für Tagespflegepersonen geöffnet.

„Was ist Autismus?“

Definition, Klassifikation, Symptomatik, Diagnostik, Ursachen, Häufigkeit

Die Fortbildung vermittelt ein ausführliches Grundlagewissen über Autismus, die verschiedenen Formen von Autismus und praxisrelevante Ansätze. Neben dem, was Autismus im Kern von der Diagnostik ausmacht, werden wichtige Autismuskonzepte im Hinblick auf die alltäglichen Schwierigkeiten erarbeitet und der bestmögliche Umgang hiermit besprochen.

Weitere Themen sind:

Was tun bei Verdacht? Zugangswege zum Autismus, Therapieinstitut

Kann man Autismus lindern? Anmerkungen zur therapeutischen Arbeit

Wie das Kind integrieren? Aspekte der Integration eines autistischen Kindes in den Gruppenalltag

Und wenn's schwierig wird? Schwierigkeiten und Grenzen der Förderung

Weiterhin besteht für die Teilnehmer/innen die Möglichkeit eigene Fallbeispiele, Themen und Fragen einzubringen. Je nach Bedarf und Interesse könnten beispielsweise Themen wie:

- Fallbesprechungen
- Erfahrungsaustausch
- Umgang mit aggressivem oder selbstverletzendem Verhalten
- Umgang mit alltäglichen Problemen, etc. behandelt werden.

Ziel der Fortbildung

Einen spannenden Rahmen zur Verfügung stellen, der es den Teilnehmer/innen ermöglicht, offen über ihre Fragen und Erfahrungen zu sprechen. Ein vertieftes Verständnis für autistische Verhaltensweisen und Sicherheit im alltäglichen Umgang vermitteln. Neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten. Möglichst viele eigene Erfahrungen mit dieser (autistischen) Sichtweise machen.

An dieser Veranstaltung können auch Grundschullehrer/innen und Tagespflegepersonen nach vorheriger Rücksprache mit Frau Dücker/Wetteraukreis teilnehmen.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
1 Termin Fr | 18.09.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK71701H1 Leitung: Sonja Bertrams
75 € - Schriftl. Anmeldung



**QUALITÄTSMANAGEMENT
PRAXISANLEITUNG
KITA - FÜHRUNG**

Praxisanleitung / Kita-Führung

Ausbildungsbeauftragte

Veranstaltungsreihe

Bitte beachten Sie:

Ihre Anmeldung ist für jede Veranstaltung einzeln erforderlich.



Ausbildungsbeauftragte (Praxisanleiter/innen) übernehmen bei unterschiedlichen Praktika komplexe und wichtige Aufgaben, die von der Berufsorientierung (z. B. FSJ) bis hin zur Ausbildung (Praktikanten im Anerkennungsjahr) reichen. Eine professionelle Praxisanleitung setzt qualifizierte Praxisanleiter/innen, Rollenklarheit zwischen den Leitungskräften und Praxisanleiter/innen sowie Kooperation aller Teammitglieder voraus.

Inhalte:

- Formale Rahmenbedingungen für geplante Anleitungsprozesse
- Kooperation zwischen Leitungskräften und Praxisanleiter/innen
- Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Ausbildungsbeauftragten
- Methodenkompetenz bei Anleitungsprozessen
- Planung, Durchführung und Auswertung der Anleitungsgespräche
- Beurteilungen der Praktikanten/innen
- Kooperation mit zuständigem Lehrpersonal bzw. ausbildenden Schulen

Setting:

Erster Tag: Gemeinsame Veranstaltung für Leitungskräfte und (potentielle) Ausbildungsbeauftragte / Praxisanleiter/innen (09:00 - 12:00 Uhr). Danach nehmen für die restlichen 2 ½ Tage die Ausbildungsbeauftragten an der Fortbildung teil.

Die Anwesenheit der Leitungskräfte am Vormittag des ersten Fortbildungstages ist notwendig.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
 3 Termine Mi | 27.05.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
 Do | 28.05.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
 Fr | 29.05.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK80101H1 Leitung: Susanne Petersen
 240 € - Schriftl. Anmeldung

Ausbildungsbeauftragte – Follow Up

3-tägiges Seminar

Input für die Durchführung der laufenden Praxisanleitungsprozesse; Vertiefung der Inhalte des Basisseminars

Nur für Teilnehmer/innen, die im Mai 2015 das Grundseminar besucht haben.

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
 3 Termine Mo | 09.11.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
 Di | 10.11.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
 Mi | 11.11.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
NWK80201H1 Leitung: Susanne Petersen
 240 € - Schriftl. Anmeldung

Praxisreflexion und Updates für Praxisanleiter/innen

2-tägiges Seminar

Die Fortbildung richtet sich an alle Teilnehmer/innen, die an der sechstägigen Qualifizierung zur Praxisanleitung seit 2010 in Friedberg teilgenommen haben.

Dieses Modul verfolgt das Ziel, die Anleitung und Ausbildung der Praktikant/innen prozessbegleitend zu reflektieren. Darüber hinaus werden im Rahmen einer moderierten kollegialen Beratung die Anleitungprozesse ausgewertet und Alternativen, wenn erforderlich, entwickelt.

Die Reflexionstage bieten allen qualifizierten Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern die Möglichkeit

- die laufende Praxisanleitung auszuwerten und zu reflektieren
- die erstellten Ausbildungspläne zu optimieren
- die Erfahrungen der Praxisanleitung unter Experten teilen
- die Umsetzung verschiedener Methoden in Anleitungsgesprächen zu vertiefen
- die sich als schwierig darstellende Prozesse im Rahmen der kollegialen Beratung zu bearbeiten

Darüber hinaus werden die Modul Inhalte der Fortbildung auf ihre Praxistauglichkeit überprüft und durch zusätzliche Instrumente und Methoden erweitert.

Die Teilnehmenden werden gebeten, alle relevanten Unterlagen (sowohl die Hand-out der Fortbildungen als auch die in den Praxisstellen erarbeiteten Leitfäden, Checklisten etc.) mitzubringen, um deren Vielfalt kennen zu lernen und ggf. anderen Praxisanleiter/innen zur Verfügung zu stellen

Friedberg

2 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Do | 26.11.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

Fr | 27.11.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

NWK80401H1

Leitung: Susanne Petersen

165 € - Schriftl. Anmeldung

„Leiten wie geht das?“

Von der Fachkraft zur Führungskraft:

Als Mitarbeiter/in eines Teams ist man mit anderen zusammen, als Führungskraft allein, manchmal auch einsam. Nach der Übernahme der neuen Funktion werden seitens der Träger, Elternschaft und Mitarbeitenden Anforderungen, Anliegen und Ansprüche gestellt, mit denen man so nicht gerechnet hat. Darüber hinaus müssen Tagesgeschäft und Arbeitsabläufe organisiert, Qualität und Ergebnisse gesichert werden.

Ziel dieser Fortbildung ist es, pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit zu bieten, sich mit der veränderten Rolle wie auch mit den strategischen, normativen und operativen Aufgaben der Führungskräfte vertraut zu machen.

Inhalte:

Normative Aufgaben

- Übergeordnete Ziele der Einrichtung (Trägervorgaben, gesetzliche Richtlinien etc.)
- Normen und Werte als Bestandteil der Organisationskultur
- Leitbilder der pädagogischen und konzeptionellen Arbeit
- Innovations- und Veränderungsmanagement

Strategische Aufgaben

- Bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Konzeptionen unter Berücksichtigung des HBEP
- Ressourcen- und Kompetenzmanagement
- Beteiligung und Partizipation der Mitarbeiter/-innen
- Methoden der Personal- und Teamentwicklung

Operative Aufgaben

- Planung, Moderation und Auswertung teaminterner Prozesse
- Ressourcenorientierte Übertragung von Aufgaben, Befugnissen und Verantwortung
- Steuerung geplanter Veränderungsvorhaben
- Sicherung der Qualitätsstandards und Ergebnisse

Methoden:

Theorie-Inputs, praxisnahe Übungen und Simulationen, Reflexion der Motivation zur Übernahme der Führungsfunktion.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte, die sich auf die Übernahme einer Führungsfunktion vorbereiten sowie Führungskräfte, die seit kurzer Zeit diese Funktion inne haben.

1. Block

Friedberg Kreishaus Gebäude B, Europaplatz
3 Termine Mo | 11.05.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Di | 12.05.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr
Mi | 13.05.2015 | 09:00 - 16:00 Uhr

NWK90101H1 Leitung: Susanne Petersen
240 € - Schriftl. Anmeldung

Für 2016 ist als Weiterführung ein 2. Block geplant / gesonderte Anmeldung.

Supervision für Führungskräfte

Inhalt dieser Veranstaltung für Leiterinnen/Leiter ist die Bearbeitung von Konflikten, die sich aus der Funktion der Leitungsrolle ergeben. Die einzelnen Themen werden durch die Teilnehmerinnen/Teilnehmer bestimmt.

In der praktischen – zum Teil auch selbsterfahrungsorientierten – Arbeit werden Rollenspiele und Übungen mit Methoden des Angewandten Theaters durchgeführt und Video eingesetzt.

Dieses Angebot wird seit mehreren Jahren vorgehalten. Durch das Ausscheiden einzelner Kräfte werden immer wieder Plätze frei.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Lore Lang (Tel.: 0641 - 57489, E-Mail: post@lorelang.de).

Teilnehmerzahl: max. 8

Beginn des Blocks 2015: Februar

Butzbach Haus Degerfeld
7 Termine jeweils donnerstags, 1x monatlich
Do | 9.30 – 15.30 Uhr

NWK90301E1 Leitung: Lore Lang





Themenorientierte Arbeitskreise

Regionale Arbeitskreise Leitungskräfte

AK Leitungskräfte I (ehemals Nord)

Sprecherin: Frau Sabine Hilcken
Kita am Steinberg
Bellersheimer Weg 3
35519 Münzenberg
Tel.: 06004/1351

Vertreterin: Frau Astrid
Weitz-Kowalsky
Montessori-Kindergruppe
Reichelsheim,
Schulstr. 7
61203 Reichelsheim
Tel.: 06035/2649

AK Leitungskräfte II (ehemals Mitte)

Sprecherin: Frau Angela Bartel-Hepp
Kita „Lee Boulevard“
61231 Bad Nauheim,
Tel.: 06032/81563

AK Leitungskräfte III (ehemals Ost)

Sprecherin: Frau Bruß
Kita „Wirbelwind“
Schulstr. 14
63699 Kefenrod
Tel.: 06049/7154

Frau Wolf-Fuuth
Kita-Sonnenkäfer e.V.
63667 Nidda
Tel.: 06043/6885

AK Leitungskräfte IV (ehemals Süd)

Sprecher: Herr Christopher Clotz
Kita „Am Hochwald“
Hochwaldstraße 58b
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032/2029

Frau Claudia Eisenbach
Kita „Regenbogen“
Hauptstr. 27
61191 Rosbach-Rodheim
Tel.: 06007/7212

Regionale Arbeitskreise Integration

AK Integration I (ehemals Nord)

Sprecherin: Frau Christine Kling
„Kinderhaus Pustebume“
Astrid-Lindgren-Str. 4,
Degerfeld
35510 Butzbach,
Tel.: 06033/6230

Vertreterin: Frau Sulzer
Kita „Im Wiesengrund“
35510 Butzbach
Hoch-Weisel
Tel.: 06033/5919

AK Integration II (ehemals Mitte)

Sprecherin: Frau Doris Ziorkewicz
Kita „Farbklecks“,
Im Mühlfeld 9
61169 Friedberg,
Tel.: 06031/770013

AK Integration III (ehemals Ost)

Sprecherin: Frau Ina Schrempf
Kita „Wichteltal“
Gedern-Ober Seemen
Tel.: 06045/1320 oder
06045/983499

AK Integration IV (ehemals Süd)

Sprecherin: Frau Gabriele Tinkel
Kita „Arche Noah“
Bergstr. 79
61118 Bad Vilbel
Tel.: 06101/84957

AK Arbeit Hort

Sprecherin: Nelli Chlibow
Kita „Traumstern“
Am Seebach 1
61169 Friedberg
Tel.: 06031/6779903

AK Kindern unter drei Jahren

Sprecherin
Ost: Frau Susanne
Nungesser Amon
Kita „Wassertröpfchen“
Brunostr. 11a
63654 Büdingen
Tel.: 06043/3405

Vertreterin: Frau Ilona Aßmus-Konsor
Kita „Himmelsstürmer“
Burgring 18
63667 Nidda
Tel.: 06043/6163

Sprecherin

West: Frau Nancy Parlow
Kita „Am Hochwald“
Hochwaldstr. 58 b
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032/2029

Vertreterin: Frau Andres Sannicob
Kita „Am Goldstein“
Goldsteinstr. 41
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032/31662

AK Offene Gruppen

Sprecherin: Frau Jessica Miellmann
Kita „Am Sichler“
Ringstr. 67
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032/1015

AK Wald und Natur

Sprecherin: N.N.
Über die Treffen der AKs, deren Sprecher/innen bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren, gibt Ihnen die Fachberatung / Wetteraukreis Auskunft.

HILFE FÜR FRITZ

Einladung

zur Fachtagung des Projektes
„Netzwerk - HILFE FÜR FRITZ“



Wir, der Runde Tisch 2, mit Vertretern des Fachdienstes Gesundheit und Gefahrenabwehr, der Fachstelle Suchtprävention, des Allgemeinen Sozialen Dienstes, der Jugendgerichtshilfe, ein Kinder- und Jugendarzt, der Polizeidirektion Wetterau, Lehrer/Innen der Fachschule für Sozialpädagogik, um nur einige zu nennen, möchten Sie zu unserer Fachtagung einladen. Im Rahmen des RT 2 ist das Projekt „Hilfe für Fritz“ entwickelt, umgesetzt und evaluiert worden.

Leitgedanke war und ist Gesundheitsprävention im weitesten Sinne sowie Sucht- und Gewaltprävention und die Vernetzung der dabei tätigen Institutionen untereinander.

Die Studierenden der Beruflichen Schule am Gradierwerk werden dieses Projekt **am Donnerstag, 22. Januar 2015 von 08.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr im Bürgerhaus in Florstadt vorstellen** und möchten darüber mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Als Leitschiene der Kooperation wurde die fiktive Person „Fritz“ entwickelt, der mit 19 Jahren delinquent wird. Anhand seiner fiktiven Entwicklung lassen sich die Aufgaben und Arbeitsweisen der einzelnen Institutionen deutlich machen und die Notwendigkeit einer Auseinandersetzung mit den erkennbaren Problemen für Erzieher/Innen, Sozialarbeiter/Innen, Lehrer/Innen u. a. zum Thema zu machen.

Auch in diesem Jahr werden sich wieder interessierte Institutionen, deren Leitgedanke ebenfalls die Förderung der Prävention im Gesundheitswesen, die Gewaltprävention und die Vernetzung der dabei tätigen Institutionen untereinander ist, an der Veranstaltung mit einem Stand teilnehmen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Projekt können Sie unter www.hilfe-fuer-fritz.de oder in der Wingerschule von den Lehrkräften Christine Cossmann, Doris Riess und Stephanie Brombach erhalten, im Fachdienst Gesundheit und Gefahrenabwehr stehen Herr Dr. Reinhold Merbs und Margit Zweidinger als Ansprechpartner zur Verfügung.

FRÜHE HILFE



Unser Netzwerk Frühe Hilfen Wohlbehaltene aufwachsen in der Wetterau

Eltern wünschen sich für ihr Kind einen guten Start ins Leben. Zugleich ist das wohlbehaltene Aufwachsen aller Kinder eines der wichtigsten Anliegen der gesamten Gesellschaft.

In erster Linie sind die Eltern für das Wohlergehen ihres Kindes verantwortlich. Aber es gibt auch eine öffentliche Verantwortung – sowohl für die gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Aufwachsens als auch für das Wohl jedes einzelnen Kindes.

Im Rahmen der Frühen Hilfen wirken möglichst alle Berufsgruppen, die mit Schwangeren, (werdenden) Eltern und Kindern im Alter von 0-3 Jahren arbeiten, zusammen. Frühzeitig angebotene, aufeinander abgestimmte Unterstützung soll Familien befähigen, ausreichend für ihre Kinder zu sorgen, damit eine gesunde Entwicklung möglich ist.

Familienhebammen

Einen Schwerpunkt der Frühen Hilfen bildet der Einsatz von Familienhebammen.

Diese Hebammen haben eine spezielle Ausbildung, um Familien oder Alleinerziehenden in besonderen sozialen Situationen zur Seite zu stehen. Das Besondere ist, dass Sie Mutter und Kind **bis zu einem Jahr nach der Geburt** betreuen können. Es entstehen keine Kosten. Ein Anspruch auf die Begleitung durch Familienhebammen besteht allerdings nicht.

Wenden Sie sich bei Fragen an:

Romy Nickel
Kordinatorin Netzwerk Frühe Hilfen im Wetteraukreis
Europaplatz, 61169 Friedberg
Tel.: 06031/833322
E-Mail: romy.nickel@wetteraukreis.de

Im Wetteraukreis

Karin Mertzlin, Sozial- und Jugendhilfeplanerin

Kolja Riemenschneider

Leiter der Fachstelle Allgemeiner Sozialer Dienst Ost

Renate Rockstroh

Leiterin des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes

Lebenshilfe Wetteraukreis gGmbH

Ute Wilhelm, Leiterin der Frühförderstelle

pro familia Friedberg

Christine Karches, Geschäftsführerin

Fortbildung zur Mundgesundheit

Zuckerfreier Vormittag im Kindergarten

An folgenden Daten sind **kostenlose Fortbildungen** für pädagogische Fachkräfte.

Gesunde Zähne – schönes Lachen für eine chancenreiche Zukunft

Dienstag, 24.02.2015

Basisfortbildung für pädagogische Fachkräfte I

Dienstag, 29.09.2015

Basisfortbildung für pädagogische Fachkräfte II

8:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Best Western Hotel Rosenau
Steinfurth Str. 1-5,
61231 Bad Nauheim

Dienstag, 30.06.2015

U3-Fortbildung

Auf die Plätze, zahngesund und los!
(Zahn-) Gesundheitsförderung für Kinder unter 3 Jahren und deren Eltern
8:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Best Western Hotel Rosenau,
Steinfurth Str. 1-5, 61231 Bad Nauheim

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Arbeitskreis Jugendzahnpflege für den Wetteraukreis.
Geschäftsstelle: Gesundheitsamt Wetteraukreis,
Frau Dunkel-Meyer, Tel. 06031/ 83 2309 oder E-Mail:
Arbeitskreis.Jugendzahnpflege.Juedell@wetteraukreis.de



Abrufangebot von Pro Familia Friedberg

In der Vorschul- und Grundschulzeit ist das Interesse der Kinder am eigenen Körper und am Körper des anderen Geschlechts groß. Kinder verlieben sich und haben auch schon Liebeskummer.

Pädagogische Fachkräfte kennen das sehr gut aus ihrem beruflichen Alltag: Schmusen, kuscheln, gemeinsamer Toilettenbesuch, Doktorspiele etc,

Genauso wie bei anderen Themen sind Kinder neugierig und haben Fragen.

Erzieher/innen und Eltern sehen sich vor die Frage gestellt:

- Was ist in Ordnung?
- Was geht zu weit?
- Wann müssen wir Grenzen setzen?

Mitarbeiter/innen der **Pro Familia** bieten Unterstützung an durch:

- Elternabende
- Teambesuche
- Erzieher/innen-fortbildung

Pro Familia Friedberg, Saarstr. 30



Wetteraukreis Fachdienst Gesundheit & Gefahrenabwehr

Ernährungsberatung – Gesund und fit

„Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit
ist alles nichts.“
(A. Schopenhauer)

Das „Was und Wie“ wir essen, bestimmt unsere tägliche Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit.

Wer genussreich und naturbelassen isst, ist nicht nur gesünder, sondern auch motivierter, fitter und lebensfroher.

Essen steht für Genuss, Gesundheit und Wohlbefinden...

Manchmal beeinträchtigen Krankheiten oder besondere Lebensumstände, wie Lebensmittelunverträglichkeiten, Stoffwechselstörungen, Magen- und Darmkrankheiten, Krebserkrankungen, Gewichtsprobleme und Ernährungsgewohnheiten das individuelle Wohlfühlen.

In unserer Ernährungssprechstunde erhalten Sie Informationen über gesunde Ernährung und Unterstützung bei Ernährungsproblemen und ernährungsbedingten Erkrankungen.

Eine Ernährungsberatung in unserer Sprechstunde kann nach telefonischer Voranmeldung unter der Telefonnummer 0 60 31/83 23 03 bei Frau Moritz erfolgen!



Ernährungswissenschaftlerin

Dagmar Meinel
Dipl. oec. troph.

Multiplikatorenschulungen und Informationsabende zu Ernährungsthemen bieten wir nach Absprache an.

Sollten Sie Projekte zum Thema Ernährung planen, dann unterstützen wir Sie gerne.

Referentinnen und Referenten

Sonja Bertrams

Hauptstraße 93, 41812 Erkelenz, Tel.: 02435-654405,
E-Mail: info@sonjabertrams.de
Dipl.-Psychologin, Fortbildnerin

Beate Bläsing

Stroofstrasse 50, 65933 Frankfurt
Tel.: 069 - 38980172
Mobil: 015221989553
E-Mail: beate.blaesing@therapie-kreativ.com
Erzieherin und Leiterin von Kindertageseinrichtungen, Sozialpädagogin, Tanztherapeutin und Gestalttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Andrea Foerster

Hessenring 35, 64560 Riedstadt
Tel.: 06158 - 915621, E-Mail: impulse.foerster@t-online.de
Dipl.-Psychologin, Fortbildnerin, Dipl.-Sozialpädagogin, Syst. Therapeutin und Supervisorin, Syst. Lehrtherapeutin; Marte Meo Therapeutin, lic. Marte Meo Supervisorin

Angelika Grubert

Laubacher Weg 9a, 35606 Solms
Tel.: 06441 - 25739, E-Mail: lika.grubert@arcor.de
Erzieherin, Beraterin in einer Hebammenpraxis, Studium: Systemisch-lösungsorientierte Beratung und Supervision ILBS, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Mitglied der Association Pädagogische Supervision (APS), Kommunikationstrainerin, Weiterbildungen: Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologie, Themenzentrierte Interaktion, Logotherapie, Entspannungsverfahren

Anke Bäumker

Pro Familia
Saarstraße 30, 61169 Friedberg
E-Mail: friedberg@profamilia.de

Brigitte Heinz

Stiftstraße 41, 64287 Darmstadt, Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung (afw) der Pädagogischen Akademie Elisabethstift, Tel.: 06151- 4095-100, Fax: 06151- 4095-103,
E-Mail: info@pae.elisabethenstift.de; brigitte-heinz@web.de

Melanie Hinze

lacrima
Johanniter Unfallhilfe
Schwalheimer Str. 84, 61231 Bad Nauheim
E-Mail: melanie@juh-hrs.de; lacrima@juh-rhein-main.de
Tel.: 069 - 366 006-700

Bernhard Hohl

hohl@vatterschule.de
Hörgeschädigtenpädagogikstudium, Förderschullehrer an der Johannes-Vatter-Schule Arbeit in der pädagogisch audiologischen Beratungsstelle des Beratungs- und Förderzentrums und als pädagogische Leitung der stationären Wechselgruppe

Dirk Jonischkeit

Unfallkasse Hessen, Frankfurt

Susanne Kaiser

Lindenstr. 33a, 36037 Fulda
Tel.: 06648 - 628840, Fax: 06648 - 628841, E-Mail: sus.kaiser@gmx.de, Dipl.-Sozialpädagogin FH, Erwachsenenpädagogin M.A., Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Dozentin für Beratung (SG), Lehrtherapeutin (SG)

Christian Kees

Fortbildung und Supervision
Jahnstr. 7, 60318 Frankfurt
Tel.: 069 - 49085309, E-Mail: kees911@t-online.de
Dipl.-Soz.Päd., Supervisor, Organisationsberater

Brigitte Klingenberg

brigitte.klingenberg@yahoo.de

Lore Lang

Wethgasse 3, 97631 Bad Königshofen
Tel.: 09763 - 9305696, E-Mail: post@lorelang.de

Referentinnen und Referenten

Romy Nickel

Fachstelle Familienförderung
Tel.: 06031 - 83-3322
romy.nickel@wetteraukreis.de
Dipl.-Sozialarbeiterin, Integrative Kunsttherapeutin

Brigitte Otto-Braun

(Referentin von Wildwasser Wetterau e.V.)
In der Burg 18, 61169 Friedberg
E-Mail: wildwasser.wetterau@t-online.de
Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin, Psycho-
dramatikerin, Organisationsberaterin, EFQM-Assessorin,
Supervisorin/Coach (DGsv), Kinderschutzfachkraft nach
§ 8a SGB VIII

Susanne J. Petersen

Strandallee 38, 23669 Timmendorfer Strand
Tel.: 069 - 249612, E-Mail: consulting@petersen-ffm.de
Personal- und Organisationsentwicklung, Projektberatung

Dr. med. Andreas Rave

Leonhardstr. 15, 61169 Friedberg
Tel.: 06031 - 169550
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Susanne Riegelmann

An der Steinmauer 14a, 61191 Rosbach
Tel.: 06003 - 810480, E-Mail: susanne.riegelmann@gmx.de
Dipl.-Informatikerin, Medienberaterin und Coach, freibe-
rufliche Medienberaterin und PC-Trainerin, Schwerpunkt in
Medienpädagogik, Beginn einer Ausbildung in „Systemische
Beratung“

Bärbel Schaust

Graystone Computings
Abt-Möhler-Str. 16, 35510 Butzbach, Tel.: 0170 - 8594325,
E-Mail: info@bildungspartner-edv.de

Annegret Schmerbach

Kastellstr. 28, 60439 Frankfurt, Tel.: 069 - 96360113 oder
01577 - 6622783, E-Mail: anne.schmerbach@t-online.de
Dipl.-Sozialpädagogin

Miriam Vermeil

(Referentin von Wildwasser e.V.)
In der Burg 18, 61169 Friedberg
E-Mail: wildwasser.wetterau@t-online.de
Dipl.-Psychologin, klientenzentrierte Kinder- und Jugendthe-
rapeutin, Fachberaterin Psychotraumatologie, Kinderschutz-
fachkraft nach § 8a SGB VIII

Sabine von Velsen

(Referentin von Wildwasser e.V.)
In der Burg 18, 61169 Friedberg
E-Mail: wildwasser.wetterau@t-online.de
Dipl.-Pädagogin, klientenzentrierte Beraterin, Kinderschutz-
fachkraft nach § 8a SGB VIII

Ute Wilhelm und Dagmar Schwarz

(Mitarbeiterin Lebenshilfe)
Hauptstraße 25-29, 61169 Friedberg
Tel.: 06031 - 68456-0
E-Mail: ute.wilhelm@lebenshilfe-wetterau.de
Dipl.-Sozialpädagogin, Stellvertretende Leiterin der Frühför-
der- und Beratungsstelle der Lebenshilfe Wetterau, Heilpäda-
gogische Kindergartenfachberaterin

Organisatorische Hinweise

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir gehen generell davon aus, dass Ihre Anmeldungen mit dem Träger abgesprochen sind.

Anmeldungen:

Bitte melden Sie sich frühzeitig schriftlich mittels des beigehefteten Formulars an (bitte berücksichtigen Sie den Anmeldeschluss). Sofern Sie keine Absage durch uns erhalten, sind Sie damit verbindlich angemeldet. In der Regel erhalten Sie spätestens zehn Tage vor Beginn der Fortbildungsveranstaltung einen schriftlichen Bescheid über die Teilnahme. Sollten sich mehr Teilnehmerinnen/Teilnehmer anmelden, als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung. Mit dem Bescheid wird die Teilnahmegebühr fällig, die Sie bitte entsprechend der Angaben auf der Ihnen übersandten Rechnung überweisen.

Rücktrittsregelung:

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit folgenden Rücktrittsregelungen einverstanden: Sollten Sie Ihre Teilnahme an einer Veranstaltung ab vier Wochen vor Beginn absagen, erheben wir 50 Prozent der Teilnahmegebühr, ab zwei Wochen vor Beginn erheben wir die volle Teilnahmegebühr, sofern Sie oder wir keine/n geeignete/n Ersatzteilnehmer/in stellen können. Dies gilt unabhängig vom Grund der Absage. Absagen reichen Sie aus Gründen der Revisionsfähigkeit bitte schriftlich ein. Bitte beachten Sie die Sonderregelung bei der geförderten Fortbildung zum Thema Sprache, „Nele auch Füsüg machen“ laut Ausschreibungstext.

Teilnahmebescheinigungen:

Für alle Fortbildungen (auf Wunsch auch über die Arbeitskreise) werden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt. Hierfür ist allerdings die Weitergabe der Teilnahmelisten pro Treffen an die Fachberatung nötig. Die erfolgreiche Teilnahme an einem mehrteiligen Kurs kann nur bescheinigt werden, wenn Sie den Besuch aller Abschnitte nachweisen. Die Abwesenheit an einem Kurstag wird entsprechend auf der Bescheinigung vermerkt. Die Teilnahmebestätigung entfällt ganz, wenn bei mehrtägigen Veranstaltungen nur ein Tag besucht wurde.

Rückmeldung über die Fortbildungen:

Bei allen Fortbildungen werden am Ende Fragebögen zur Qualität der Fortbildung ausgegeben. Wir bitten Sie, diese auszufüllen – nur so können wir die Qualität des Fortbildungsprogramms verbessern! Mündliche Verbesserungshinweise nimmt Frau Dücker von der Fachstelle Familienförderung unter u.g. Kontaktdaten gerne telefonisch entgegen.

Organisatorische Hinweise

Zuständigkeiten im Wetteraukreis:

Verantwortlich für organisatorische Fragen zu den Fortbildungen ist die

vhs wetterau
Tel.-Nr.: 0 60 31-7176-0
E-Mail: info@vhs-wetterau.de

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an

Frau Dücker/ Fachberatung für
Kindertagesstätten
Tel.-Nr.: 0 60 31-83-3323
E-Mail: heike.duecker@wetteraukreis.de

Referentinnen/Referenten:

Sie finden am Ende des Programms eine Liste der Fortbildnerinnen und Fortbildner, die Sie für Teambegleitungen, Supervision, Gestaltung von Elternabenden usw., direkt anfragen können.

Wir sind für Sie da:

vhs wetterau
Friedensstr. 18
61169 Friedberg
Tel.-Nr.: 060 31-71 76-0
Fax-Nr.: 060 31-71 76 10
E-Mail: info@vhs-wetterau.de
Internet: www.vhs-wetterau.de



ANMELDEFORMULAR

vhs wetterau
Friedensstraße 18
61169 Friedberg

Tel.-Nr. 0 60 31-71 76-0, Fax-Nr. 0 60 31-71 76 10
E-Mail info@vhs-wetterau.de
Internet www.vhs-wetterau.de



Verbindliche Anmeldung

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Nummer | Thema | Termin der Fortbildung

Bei Anmeldungen zum Thema Integration von Kindern mit Behinderung

Wie viele Kinder mit Behinderung werden in der Einrichtung zur Zeit betreut? _____

Anschrift privat

Name | Vorname

Straße | Haus-Nr.

PLZ | Wohnort

E-Mail Adresse

Ausbildung

Anschrift der Einrichtung

Name

Telefon

Straße | Haus-Nr.

PLZ | Ort

E-Mail Adresse

Mit den in den organisatorischen Hinweisen und im Ausschreibungstext genannten Bedingungen erkläre ich mich einverstanden.

Datum | Unterschrift

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Fortbildung.



von links oben nach rechts unten

Harald Kliczbor, Fachstellenleiter Familienförderung · Heike Dücker, Fachberaterin für Kindertagesstätten ·
Sonja Jung, Fachberaterin für Kindertagesstätten · Romy Nickel, Fachberaterin für Kindertagesstätten · Silke Wöll,
Kordinatorin Kindertagespflege · Bettina Ochs, Fachberaterin für Kindertagesstätten · Marlies Krell-Moder,
Kordinatorin Kindertagespflege · Margit Espenhain, Geschäftszimmer